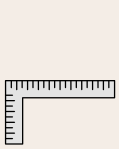
Installationsanleitung Vinylboden **SPC**

DUNE CLICK&FLOOR

INFORMATIONEN

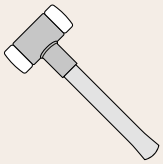
IAF DROP-LOCK TECHNOLOGIES

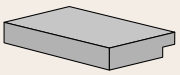
Benötigte Werkzeuge:


Lineal


Maßband

Bleistift


Gummihammer


Abstandskeile


Cutter

ALLGEMEINE VORBEREITUNG

1. Vorabkontrolle und Abnahme des Materials

Prüfen Sie die Dielen vor der Verlegung bei Tageslicht auf Mängel, Farb- und Glanzunterschiede oder unregelmäßige Kanten. Nach der Verlegung werden Reklamationen wegen optischer oder Oberflächenmängel nicht mehr anerkannt.

2. Verlegerichtung und Mischen der Chargen

Verlegen Sie die Dielen möglichst quer zum Fenster, ausgerichtet am Haupteinfall des Tageslichts. Für ein optimales, ausgewogenes Gesamtbild mischen Sie Material aus 3 bis 4 Paketen gleichzeitig.

3. Prüfung des Untergrunds

Stellen Sie sicher, dass der Untergrund die in dieser Anleitung genannten technischen Anforderungen erfüllt. Bei Auffälligkeiten unterbrechen Sie die Verlegung und wenden Sie sich umgehend an Ihren Händler.

4. Handhabung, Transport und Lagerung

Unsachgemäße Handhabung vor der Verlegung kann das Produkt beschädigen. Transportieren und lagern Sie die Dielen sehr sorgfältig und stets liegend (nie hochkant oder senkrecht).

5. Sicherheit und Ergonomie beim Tragen

Da es sich um schwere, sperrige Teile handelt, wenden Sie stets korrekte Hebetechniken an und nutzen Sie nach Möglichkeit Hilfsmittel (z. B. Plattformen oder Transportwagen). Tragen Sie nicht mehr Gewicht, als Sie sicher bewältigen können, und holen Sie bei Bedarf Hilfe.

6. Verschnitt (Materialberechnung)

Messen Sie vor Arbeitsbeginn die Gesamtfläche des Raums und kaufen Sie 5% bis 10% Material zusätzlich, um übliche Zuschnitte und Verschnitt abzudecken.

8. Akklimatisierung des Materials
In der Regel muss dieser Belag nicht akklimatisiert werden. Waren die Pakete jedoch in den 12 Stunden vor der Verlegung mehr als zwei Stunden extremen Temperaturen ausgesetzt (unter 10 °C oder über 40 °C), ist eine Akklimatisierung zwingend. Lagern Sie das Material dann mindestens 12 Stunden in den geschlossenen Paketen im Verlegeraum. Halten Sie während dieser Zeit und der gesamten Verlegung eine konstante Raumtemperatur von 20-25 °C / 70-80 °F ein.

9. Temperaturkontrolle und Raumklima
Die Verlegung darf nur in klimatisierten Räumen bei einer konstanten Temperatur von 20-25 °C / 70-80 °F vor und während der Verlegung erfolgen. Öfen oder mobile Heizgeräte sind ungeeignet, da sie die Temperatur des Untergrunds nicht stabilisieren können; Heizgeräte mit Kerosin sind strengstens verboten.

10. Temperaturbereiche nach der Verlegung
Stellen Sie nach der Verlegung sicher, dass der Boden keinen Temperaturen unter 10 °C / 50 °F oder über 50 °C / 120 °F ausgesetzt ist.

11. Dehnungsfugen bei großen Flächen
Bei Räumen oder Projekten über 400 m2 / 4356 ft2 und/oder Längen über 20 m / 66 ft sind Dehnungsprofile zu verwenden.

INFORMATIONEN ZUM UNTERGRUND

12. Untergrund: Anforderungen und Vorbereitung
Dieser Boden kann auf den meisten vorhandenen harten Belägen verlegt werden, sofern der Untergrund sauber, trocken, fest, tragfähig und auf 3 Metern / 10 ft auf 5 mm / 3/16″ eben ist.

13. Gefälletoleranz
Der Untergrund darf in keiner Richtung Neigungen oder Gefälle über 25 mm / 1″ je 2 m / 6 ft aufweisen.

14. Ausgleich von Unebenheiten
Risse, Vertiefungen, Senken, offene Dehnungsfugen oder andere Mängel des Untergrunds sind mit einer geeigneten Ausgleichsmasse zu füllen und zu egalisieren.

15. Reinigung und Zustand der Basis
Der Untergrund muss völlig frei von erhöhter Restfeuchte und Alkalität sein. Reinigen Sie die Oberfläche gründlich von Schmutz, Farbe, Lack, Wachs, Fett, Lösungsmitteln und sonstigen Verunreinigungen.

16. Ungeeignete Produkte zur Vorbereitung
Von Reinigern oder Mitteln mit Erdöl, Lösungsmitteln oder Zitrusextrakten wird dringend abgeraten, da sie dauerhafte Flecken oder ein Aufquellen der Dielen verursachen können.

17. Feuchtigkeitskontrolle des Untergrunds
Obwohl dieser Boden wasserdicht ist, ist er nicht als Feuchtigkeitssperre ausgelegt. Die Dampfemission des Betons darf 3,63 kg / 8 lb (ASTM F1869) / 90% RH (ASTM F2170) bei einem pH-Grenzwert von 9 / max. 2,5% Feuchtegehalt (CM-Methode) nicht überschreiten.

18. Ausgeschlossene Bereiche und vorhandene Beläge
Dieses Material ist nicht für den Außenbereich oder für Bereiche mit stehendem Wasser oder extremem Dampf (z. B. Saunen) geeignet. Vorhandene fugenlose Vinylböden als Untergrund dürfen weder weich gepolstert sein noch aus mehr als einer Lage bestehen. Ein zu nachgiebiger Untergrund mindert die Belastbarkeit des Produkts erheblich.

HOLZUNTERGRÜNDE

- **Befestigung und Reparatur:** Bei Verlegung auf einem vorhandenen Holzboden beheben Sie vorher lose oder knarrende Dielen.

- **Geräuschvermeidung:** Nageln oder schrauben Sie entlang der Fugen alle 15 cm / 6″, um Knarren zu vermeiden.

- **Isolierung von Hohlräumen und Decken:** Kriechkeller und darunterliegende Hohlräume müssen trocken sein. Der Erdboden ist vollständig mit einer PE-Folie von mindestens 0,15 mm (6 mil) abzudecken.

- **Ausrichtung der Dielen:** Verlegen Sie den neuen Boden möglichst quer zu den Dielen des vorhandenen Holzbodens.

- **Andere Holzwerkstoffplatten:** Untergründe aus Sperrholz, OSB, Spanplatte oder MDF müssen tragfähig sein und die Vorgaben des jeweiligen Herstellers strikt erfüllen.

BETONUNTERGRÜNDE

- **Aushärtung und Zustand:** Der Estrich muss mindestens 60 Tage ausgehärtet sein. Die Oberfläche muss glatt, vollständig trocken, sauber und frei von Fremdpartikeln, Wachs, Fett, Öl, Farbe, Lösungsmitteln oder alten Kleberesten sein. Vermeiden Sie Trennmittel oder Härter, die das Verhalten des Produkts beeinträchtigen können.

- **Dampfsperre:** Es wird dringend empfohlen, zwischen Betonuntergrund und Bodenbelag eine PE-Folie von mindestens 0,15 mm / 6 mil zu verlegen, um vor aufsteigender Feuchtigkeit zu schützen.

NICHT VERLEGEN AUF:

- **Teppichen oder textilen Belägen jeglicher Art.**
- **Alten Vinylbelägen mit gepolsterter oder geschäumter Rückseite.**
- **Vorhandenen schwimmenden Böden jeglicher Art, selbstklebenden/lose verlegten Belägen (Loose Lay) oder nur am Rand fixierten Vinylböden.**
- **Parkett oder Massiv- bzw. Mehrschichtdielen, die direkt auf Beton oder auf Lagerhölzern mit direktem Estrichkontakt verlegt sind.**

WICHTIGER HINWEIS

- **Fußbodenheizung:** Der Boden kann schwimmend über einer eingebetteten Fußbodenheizung von 12 mm / 1/2″ verlegt werden. Die maximale Betriebstemperatur darf nie 30 °C / 85 °F überschreiten. Zum Schutz vor Überhitzung wird ein im Boden integrierter Temperaturfühler empfohlen.
- Schalten Sie bei Fußbodenheizung die Heizung 24 Stunden vor, während und 24 Stunden nach der Verlegung aus.
- Betreiben Sie neu errichtete Fußbodenheizungen vor der Verlegung mit maximaler Leistung, um die Restfeuchte aus dem Heizestrich auszutreiben.
- Sorgen Sie vor und während der Verlegung für eine konstante Raumtemperatur von 20-25 °C / 70-80 °F.
- Die Bodentemperatur darf 30 °C / 85 °F nicht überschreiten.
- Nach der Verlegung die Heizung einschalten und schrittweise (in Schritten von 5 Grad) bis zum Normalbetrieb hochfahren.
- Beachten Sie für weitere Hinweise die Empfehlungen des Herstellers der Heizungsanlage.

Warnung: Elektrische Heizmatten, die nicht im Untergrund eingebettet sind, werden unter diesem Boden nicht empfohlen. Ihre Verwendung kann im Schadensfall zum Verlust der Garantie führen. Verlegen Sie diesen Boden am besten über im Untergrund eingebetteten Heizsystemen und beachten Sie die obigen Vorgaben.

VERLEGUNG SPC

1. Vorbereitung des Raums. Raum räumen: Entfernen Sie Sockelleisten, Leisten, Elektrogeräte und Möbel. Türzargen kürzen: Für ein sauberes Ergebnis und freie Ausdehnung des Bodens kürzen Sie Türzargen und -leisten unten. **Endreinigung:** Kehren und saugen Sie nach den Vorarbeiten den gesamten Bereich gründlich, damit der Untergrund frei von Staub und Schutt ist.

2. Randfugen. Da schwimmend verlegt wird, ist eine Randfuge von 6 mm / 1/4″ zu Wänden, Säulen, Rohren, Treppen und allen festen Bauteilen zwingend. Diese Fugen werden später von Sockelleisten oder Abschlussprofilen verdeckt.

3. Aufteilung der Dielen. Fugenversatz: Die Fugen des neuen Bodens sollten nicht auf den Fugen des vorhandenen Untergrunds liegen.
Stoßfugenversatz: Halten Sie zwischen den Stirnfugen benachbarter Reihen mindestens 20 cm / 8″ Abstand. Mindestlänge: Verwenden Sie am Reihenanfang oder -ende keine Zuschnitte unter 30 cm / 12″. Bauwerksfugen: Verlegen Sie nie Dielen über Dehnungsfugen des Gebäudes.

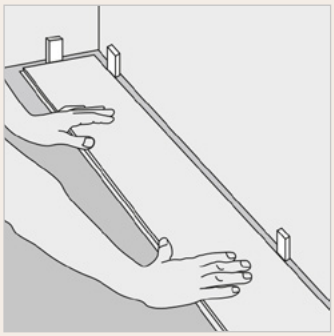
4. Feste Einbauten und Küchen. Küchenmöbel, Kochinseln oder schwere Einbauschränke nicht direkt auf den Boden stellen. Für einwandfreie Funktion und Garantie muss sich der Boden frei ausdehnen und zusammenziehen können.

5. Ausrichtung der Dielen. Wählen Sie die passende Verlegerichtung. Grundsätzlich sollten die Dielen mit der Längsseite senkrecht zum Hauptfenster, dem Lichteinfall folgend, verlegt werden. In Fluren oder schmalen Bereichen verlegen Sie die Dielen in Längsrichtung des Flurs.

6. Planung und Breite der letzten Reihe. Messen Sie den Raum vor der Verlegung genau aus: Die letzte Reihe darf nicht schmaler als 50 mm / 2″ sein. Ergibt die Berechnung ein kleineres Maß, kürzen Sie die erste Reihe in der Breite, um auszugleichen.

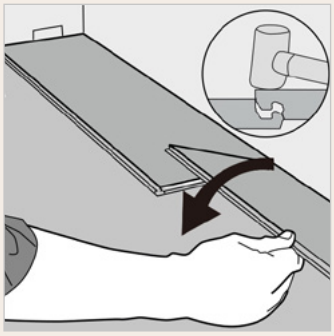
7. UNTERLAGE. Dieser Boden verfügt bereits über eine integrierte Trittschalldämmung. Verwenden Sie KEINE zusätzliche Unterlage oder Dämmung, da dies die Klick-Verriegelung beschädigen kann und die Produktgarantie automatisch erlischt.

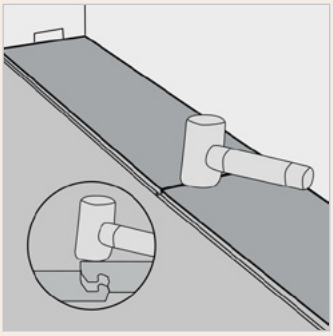
1



Erste Reihe, erste Diele: Beginnen Sie nach gründlicher Reinigung des Untergrunds von links nach rechts. Legen Sie die erste Diele so, dass die Feder zu Ihnen zeigt, mit 6 mm / 1/4″ Abstand zur linken Wandecke. Setzen Sie Abstandskeile zwischen Wand und Boden.

2



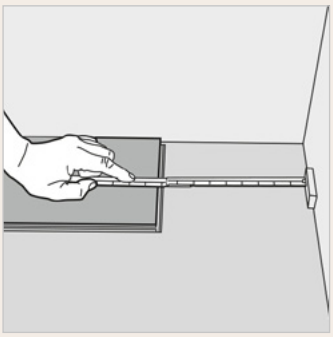


Erste Reihe, zweite Diele: Lassen Sie die Diele absenken und klopfen Sie mit einem Gummihammer leicht auf die Stirnseite, bis sie fest in der vorherigen Diele einrastet und beide bündig sind. Achten Sie auf eine exakte Ausrichtung beider Dielen. Entscheidend ist, dass die Kurzseiten zweier verbundener Dielen korrekt ausgerichtet sind und der Gummihammer die Diele direkt über der Kurzseite trifft, damit sie richtig einrastet. HINWEIS: Schläge nahe der Kurzseite, aber nicht direkt darüber, können die Verbindung dauerhaft beschädigen. Verlegen Sie die erste Reihe bis zur rechten Wand weiter.

WICHTIGER HINWEIS: Wenn die Dielen nicht bündig sind oder nicht richtig ineinandergreifen, folgen Sie der Demontageanleitung am Ende der Seite: Nehmen Sie sie auseinander und prüfen Sie, ob Rückstände die Nut blockieren. Eine schlecht ausgerichtete Stirnfuge oder Gewalt bei nicht korrekt eingerasteten Dielen kann die Stirnverbindung dauerhaft beschädigen.

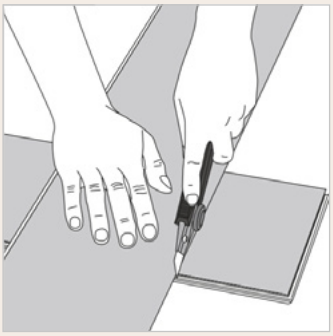
VERLEGUNG SPC

3

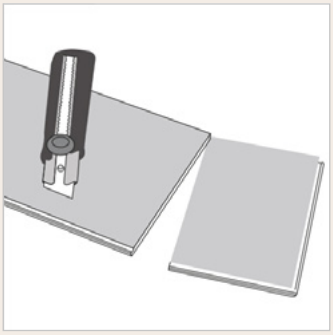


Erste Reihe, letzte Diele: Lassen Sie am Ende der ersten Reihe eine Dehnungsfuge von 6 mm / 1/4″ zur Wand und messen Sie die Länge der letzten Diele entsprechend ab.

4

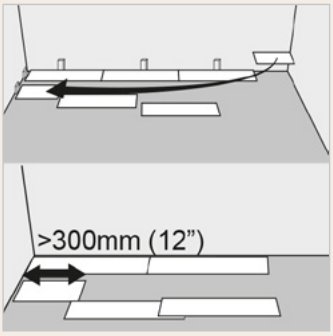






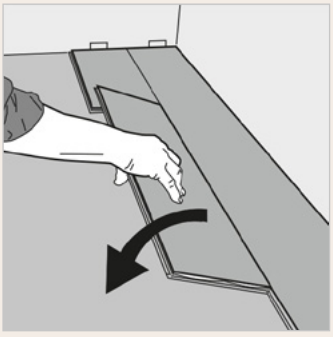
Zuschneiden der Diele: Ritzen Sie die Diele mit der Oberseite nach oben mit einem Messer entlang eines Lineals kräftig und mehrmals auf derselben Linie an. Das Messer durchtrennt die Diele nicht, erzeugt aber einen tiefen Schnitt. Heben Sie dann eine Hälfte an und stützen Sie mit der anderen Hand die andere Hälfte dicht am Schnitt. So bricht die Diele sauber.

5

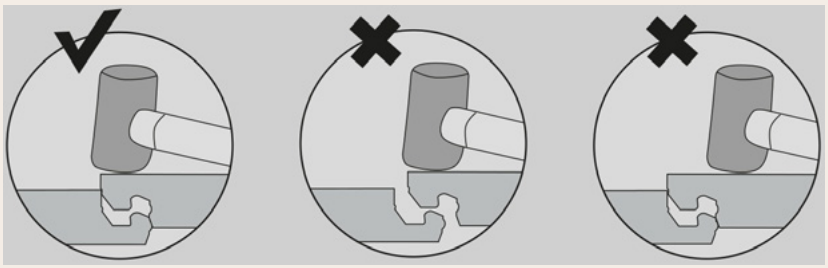


Zweite Reihe, erste Diele: Beginnen Sie die zweite Reihe mit dem Reststück der letzten Diele der vorherigen Reihe. Dieses Stück muss mindestens 30 cm / 12″ lang sein. Andernfalls halbieren Sie eine neue Diele und beginnen damit die zweite Reihe. Die Stirnfugen benachbarter Reihen müssen mindestens 20 cm / 8″ voneinander entfernt sein. Verwenden Sie nach Möglichkeit das Reststück der vorherigen Reihe für den Beginn der nächsten.

6

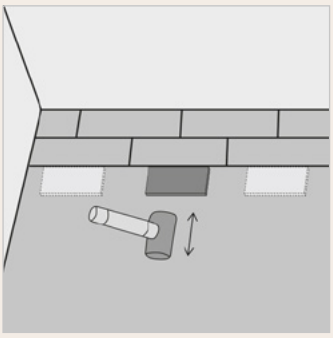


Zweite Reihe, zweite Diele: Setzen Sie die Diele an der Längsseite an die vorherige Reihe an und schieben Sie sie im Winkel von 25-30° dicht an die Kurzseite der vorherigen Diele. Lassen Sie die Diele absenken und klopfen Sie die Stirnseite mit einem Gummihammer leicht an, bis beide Dielen bündig sind. Achten Sie auf eine exakte Ausrichtung beider Dielen.



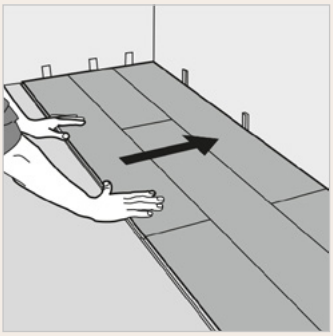
VERLEGUNG SPC

7



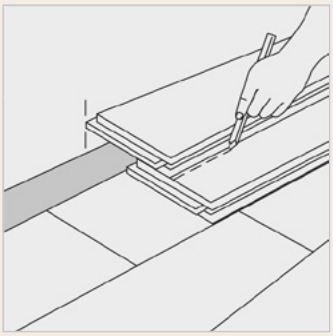
Nach jeder fertigen Reihe: Klopfen Sie die Dielen mit einem Reststück und einem kleinen Hammer oder Gummihammer leicht in die Klick-Verbindung der vorherigen Reihe, damit sie dicht sitzen und keine Spalten entlang der Dielen entstehen. Spalten zwischen den Dielen können die gesamte Verlegung gefährden.

8



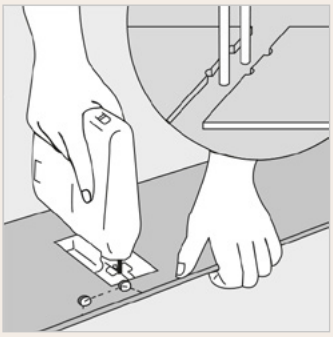
Praxistipp: Prüfen Sie nach den ersten 2-3 Reihen mit einer Richtschnur, ob die Reihen noch gerade verlaufen. Falls nicht, kann die Startwand Unebenheiten haben, die die Verlegung verzogen haben. In diesem Fall muss die erste Reihe ggf. angezeichnet und an die Wand angepasst werden. Das ist möglich, ohne die ersten Reihen auszubauen.

9



Verlegen der letzten Reihe: Legen Sie eine lose Diele genau auf die letzte verlegte Reihe. Legen Sie eine weitere Diele darauf, mit der Federseite an der Wand. Ziehen Sie entlang deren Kante eine Linie auf der ersten Diele. Schneiden Sie entlang der Linie auf die erforderliche Breite. Setzen Sie die zugeschnittene Diele an der Wand ein. Die letzte Reihe muss mindestens 50 mm / 2″ breit sein. Danach können die Abstandskeile entfernt werden.

10



Rohrdurchführungen: Messen Sie den Rohrdurchmesser und bohren Sie ein Loch, das 12 mm / 1/2″ größer ist. Sägen Sie ein Stück wie abgebildet heraus und legen Sie die Diele ein. Setzen Sie dann das ausgesägte Stück wieder ein.

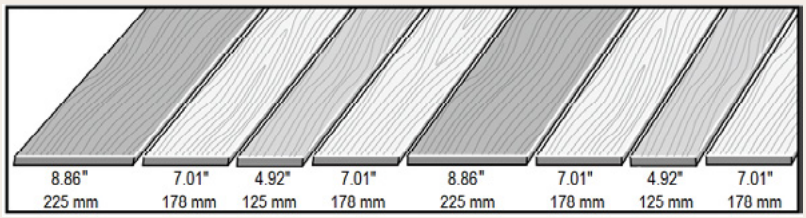
11

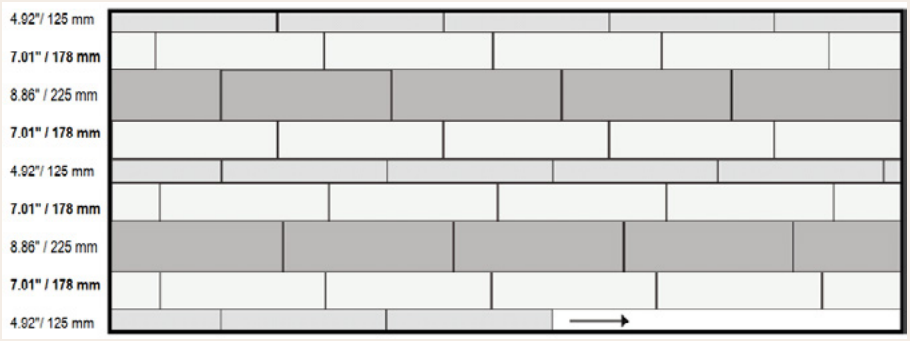


Türzargen und Sockelleisten: Legen Sie eine Diele (Dekorseite nach unten) wie abgebildet neben die Türzarge. Schieben Sie die Diele dann unter die Zarge.

VERLEGUNG SPC SPEZIELL SERIE MULTI NOGAL

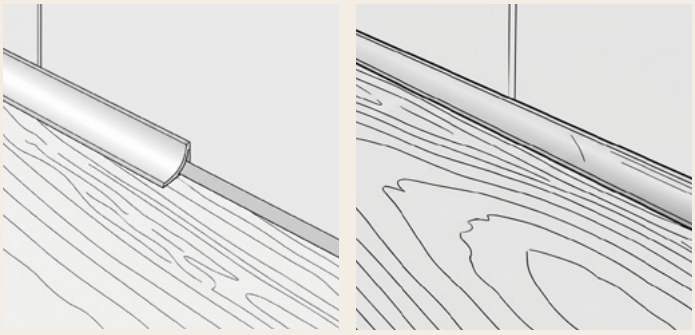
In jeder Reihe MUSS eine Diele mit 6.9” / 176 mm Breite verwendet werden. Diese Abfolge ist bei der gesamten Verlegung einzuhalten.





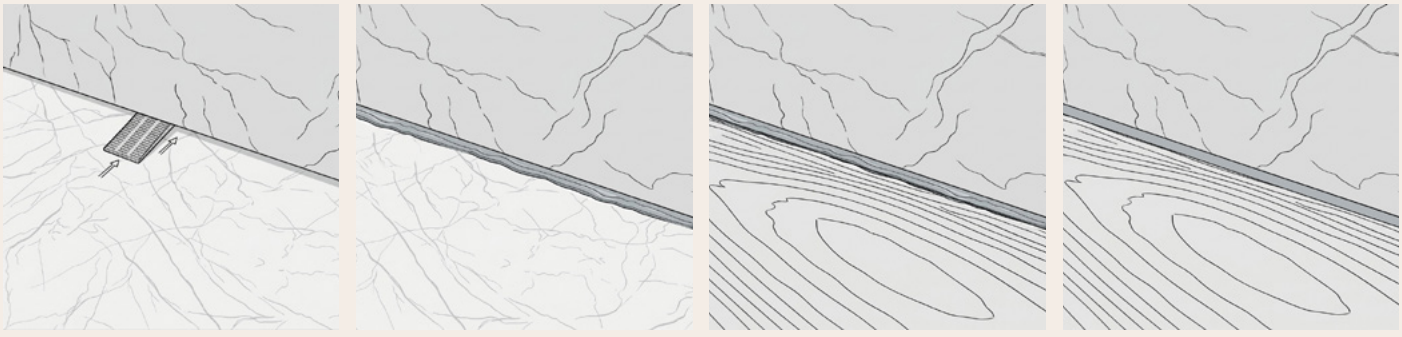
VERLEGUNG IN BÄDERN (FUGE 10mm)

Bei vorhandenen Wandfliesen:



10mm Dehnungsfuge lassen, mit Silikon füllen und mit einer Hohlkehlleiste abdecken.

Bei neuen Wandfliesen:



Setzen Sie die Wandfliesen auf 6mm Höhe. Lassen Sie außerdem eine Randfuge von 10mm zwischen Wand und SPC-Diele. Fuge mit Silikon füllen und Diele unter die Fliese schieben. Verfugen.

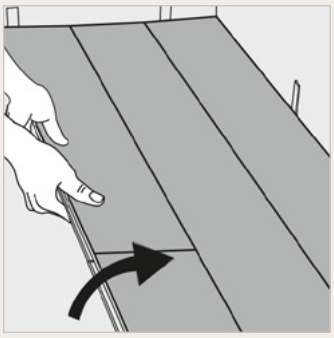
ABSCHLUSS DER VERLEGUNG

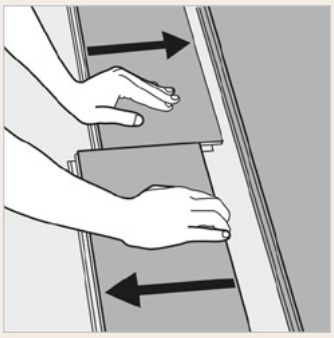
Montage der Sockelleiste: Bringen Sie die Sockelleiste wieder an und lassen Sie einen kleinen Spalt zum Boden, damit dieser nicht eingeklemmt wird. Befestigen Sie Profile oder Leisten stets an der Wand, nie direkt am Boden.

Übergänge und Anschlüsse: Verwenden Sie an Türdurchgängen oder Materialwechseln T-Profile (oder ähnliche), um die Dehnungsfugen zu verdecken. Setzen Sie diese so, dass sie die offene Kante abdecken, ohne auf den Boden zu drücken, und der nötige Abstand zum angrenzenden Boden erhalten bleibt.

DEMONTAGE

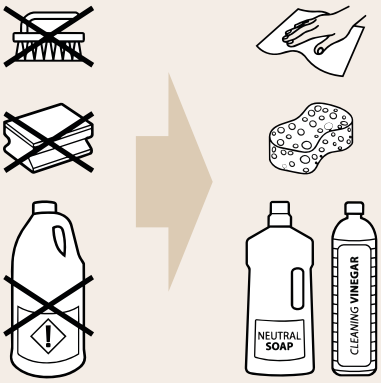
Lösen Sie die gesamte Reihe, indem Sie sie vorsichtig schräg anheben. Zum Trennen der Dielen legen Sie sie auf den Boden und ziehen sie auseinander. Lassen sie sich schwer trennen, heben Sie sie dabei leicht um etwa 5 Grad an.





NUTZUNG UND PFLEGE

- Täglich mit weichen Borstenaufsätzen kehren oder saugen.
- Verschüttetes und überschüssige Flüssigkeit sofort aufwischen.
- Bei Bedarf nebelfeucht wischen und für Vinylböden empfohlene Reiniger verwenden.
- Haushaltsübliche Dampfreiniger sind für dieses Produkt zulässig. Verwenden Sie die niedrigste Stufe mit einem geeigneten weichen Pad und halten Sie den Dampfreiniger nicht lange an einer Stelle (über 5 Minuten). Beachten Sie die Anleitung des Dampfreiniger-Herstellers.
- Verwenden Sie geeigneten Bodenschutz, z. B. Filzgleiter unter Möbeln.
- Legen Sie Fußmatten an Außeneingängen aus, um eingetragenen Schmutz zu verringern. Keine Matten mit Latex- oder Gummirücken verwenden, da diese dauerhafte Verfärbungen verursachen können.
- Keine Scheuermittel, Bleiche oder Wachs zur Pflege verwenden.
- Schwere Gegenstände nicht über den Boden ziehen oder schieben.



GEISTIGES EIGENTUM

Inhalt, Design, Texte und Bilder dieses Katalogs sind durch die geltenden Gesetze zum geistigen Eigentum geschützt (Königliches Gesetzesdekret 1/1996).

Die vollständige oder teilweise Vervielfältigung, Verbreitung oder Bearbeitung dieses Dokuments ohne vorherige schriftliche Genehmigung des Unternehmens ist strengstens untersagt. Jede unbefugte Nutzung kann gemäß dem Strafgesetzbuch geahndet werden.

Das Unternehmen behält sich vor, die in diesem Katalog gezeigten Modelle, Formate, Oberflächen oder technischen Daten aus Produktionsgründen oder zur ständigen Verbesserung ohne Vorankündigung zu ändern, zu aktualisieren oder aus dem Sortiment zu nehmen, ohne dass daraus Ansprüche auf Reklamation oder Entschädigung entstehen.

Alle angegebenen Maße sind Standardmaße und können produktionsbedingt leicht abweichen.

Die in diesem Katalog gezeigten Fotos und Dekorationen dienen ausschließlich der Orientierung und Werbung.

Aufgrund der Materialeigenschaften und des Druckverfahrens können Farben, Texturen und Farbtöne der gedruckten Produkte leicht von den Originalen abweichen.

Der Käufer ist verpflichtet, vor der Verlegung zu prüfen, dass das gelieferte Material vollständig mit dem bestellten Modell, der Qualität, dem Farbton und dem Kaliber übereinstimmt. Bei der Verlegung sind die jeweils gültigen technischen Verlegeanleitungen des Herstellers strikt zu befolgen.